

# Einladung zum 30. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg

Mittwoch, 15. Januar 2025, 9:00 – 16:30 Uhr

## In den Räumlichkeiten der Ärztekammer Hamburg

Weidestraße 122b, 22083 Hamburg

Wir möchten Sie herzlich einladen zum 30. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg. Mit diesem Angebot erhalten Sie als Ärzt:innen in Weiterbildung ein Weiterbildungsangebot, das Sie bei der täglichen Arbeit in Ihrer Weiterbildungsstätte unterstützen und auf die Fachärzt:innenprüfung vorbereiten soll.

Im Vordergrund der Tage der Weiterbildung stehen die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, evidenzbasiertem medizinischen Wissen, einer allgemeinmedizinischen Haltung, Methoden der Praxisorganisation und der gegenseitige Austausch von Erfahrungen.



## Tagesablauf

- |               |   |
|---------------|---|
| 09:00 – 10:30 | 1. Seminarphase   |
| 11:00 – 12:30 | 2. Seminarphase   |
| 12:30 – 13:30 | Mittagspause  |
| 13:30 – 14:30 | <b>Mittagsplenum</b><br>Kranke Reiserückkehrer:innen - Fieber nach Auslandsaufenthalten mit Dr. med. Sabine Jordan<br>+ Vorstellung des KWHH-Mentoringprogramms für Interessierte |
| 15:00 – 16:30 | 3. Seminarphase   |

## Kosten

Die Kosten betragen 30 €.

Mitglieder des Hausärzteverbands Hamburg e.V. können sich die Kosten unter Vorlage der Teilnahmebescheinigung im Anschluss erstatten lassen.

Bitte überweisen Sie den Betrag direkt nach der Anmeldung auf folgendes Konto:

Empfänger: Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf

BIC: HASPDEHHXXX (Hamburger Sparkasse)

IBAN: DE91 2005 0550 1280 1706 38

Verwendungszweck: 579009/99609101 + Name, Vorname 30 TdW (von allen Personen - sehr wichtig!)

## Organisatorisches

Wir bitten um Ihre Anmeldung online bis zum **12.01.2025** unter [www.uke.de/kwhh](http://www.uke.de/kwhh)

### Bitte beachten Sie:

Die von Ihnen gewählten Workshops werden verbindlich für Sie gebucht. Sie sind verpflichtet, ausschließlich die von Ihnen gewählten und zugewiesenen Workshops zu besuchen. Ein Tausch vor Ort ist nicht mehr möglich.

Leider müssen wir Anwesenheiten jetzt in den Workshops überprüfen, da wir sonst Dozierende wegen überfüllten oder viel zu leeren Workshops verlieren.

Sollten Sie trotz Anmeldung verhindert sein, melden Sie uns dies bitte bis spätestens 12.01.2025 zurück. Ein kostenfreier Rücktritt von der Buchung ist nur bis drei Tage vor der Veranstaltung möglich. Danach wird auch bei Nichtteilnahme die komplette Gebühr berechnet, da wir für das Catering in vollem Umfang aufkommen müssen.

## Tagesablauf – detailliert

09:00 – **Der Weg von der Weiterbildung zur eigenen Hausarztpraxis – Teil 1**

10:30 *mit Lubomira Papke*

**Chronische Wunden zeitgemäß lokal und kausal versorgen – Wundauflagen und Kompressionstherapie gehören zusammen – Teil 1**

*mit Anke Bültemann und Werner Sellmer*

**Arterieller Hypertonus, klappt die Routine bei diesem häufigen Konsultationsgrund?**

*mit Dr. med. Henning Harder*

**Multiple Sklerose, Parkinson – chronisch neurologisch kranke Patienten beim Hausarzt – Möglichkeiten und Grenzen**

*mit Dr. med. Joystone Gbadamosi*

**Einführung in die Palliativmedizin**

*mit Dr. med. Frank Stüven*

**Chronisch entzündliche Darmerkrankungen in der Hausarztpraxis**

*mit Dr. med. Johanna Bobardt*

11:00 – **Der Weg von der Weiterbildung zur eigenen Hausarztpraxis – Teil 2**

12:30 *mit Dr. med. Thomas Stolz*

**Chronische Wunden zeitgemäß lokal und kausal versorgen – Wundauflagen und Kompressionstherapie gehören zusammen – Teil 2**

*mit Anke Bültemann und Werner Sellmer*

**Gynäkologische Fragestellungen in der hausärztlichen Praxis – wenig Diagnostik, viel Anamnese**

*mit Dr. med. Jana Maeffert*

**Diabetes**

*mit Dr. med. Dominik Ahlquist*

**Neurologische Untersuchungen**

*mit Dr. med. Frank Stüven*

**Leitliniengerechte Therapie im Spannungsfeld der Patientenwünsche**

*mit Dr. med. Egina Puschmann*

12:30 – **Mittagspause**

13:30

13:30 – **Kranke Reiserückkehrer:innen – Fieber nach Auslandsaufenthalt**

14:30 *mit Dr. med. Sabine Jordan*

15:00 – **Was ist im Rahmen Ihrer Weiterbildung Allgemeinmedizin**

16:30 **alles zu beachten?**

*mit Monika Mangiapane (Ärztchamber Hamburg)*



**Hier ist irgendwie etwas anders – multilokuläre Schmerzbilder neu verstehen**

*mit Dr. med. Mathias Rosenbaum*

**Psychisch krank – und nun? Einführung in das psychiatrische Hilfesystem**

*mit Dr. med. Oliver Mittermeier*

**Pille, Spirale, NFP und Co – Verhütungsberatung in der hausärztlichen Praxis**

*mit Dr. med. Jana Maeffert*

**Sehstörungen und Augenprobleme in der Allgemeinmedizin**

*mit Dr. med. Carsten Grohmann*

**Kopfschmerz**

*mit Prof. Dr. med. Christian Arning und Dr. med. Fiederike Lutz*

## Inhaltsbeschreibungen

<b>09:00 – 10:30      1. Seminarphase</b>	
<b>Der Weg von der Weiterbildung zur eigenen Hausarztpraxis – Teil 1</b> <i>Lubomira Papke</i>	Der 1. Teil zu dieser Vortragsreihe befasst sich mit: zulassungsrechtliche Rahmenbedingungen, Bedarfsplanung, Versorgungssituation in Hamburg, Zulassungsgremien, Voraussetzungen.  <b>Teil 1 und 2 sind nur zusammenhängend buchbar!</b>
<b>Chronische Wunden zeitgemäß lokal und kausal versorgen – Wundauflagen und Kompressionstherapie gehören zusammen – Teil 1</b> <i>Anke Bültemann und Werner Sellmer</i>	Warum heilen Wunden nicht, wie werden chronische Wunden zeitgemäß versorgt, welche Wundauflagen gibt es, welche Bedeutung hat die Ursachentherapie, wie wickelt man richtig?  <b>Teil 1 und 2 sind nur zusammenhängend buchbar.</b>
<b>Arterieller Hypertonus, klappt die Routine bei diesem häufigen Konsultationsgrund?</b> <i>Dr. med. Henning Harder</i>	Arbeit an Fallbeispielen und Grundsätzlichem. Die Teilnehmer:innen bestimmen die Schwerpunkte.
<b>Multiple Sklerose, Parkinson – chronisch neurologisch kranke Patienten beim Hausarzt – Möglichkeiten und Grenzen</b> <i>Dr. med. Joystone Gbadamosi</i>	Primär neurologisch kranke Patienten sind besonders in fortgeschrittenen Stadien in der Versorgungsrealität häufig primär hausärztlich angebunden. Dieses Seminar gibt einen aktualisierten Überblick über moderne Diagnostik- und Therapieprinzipien von M. Parkinson und Multipler Sklerose mit besonderen Akzent auf die symptomatische Therapie von Folgeschäden wie z.B. Spastik oder vermehrten Speichelfluss.
<b>Einführung in die Palliativmedizin</b> <i>Dr. med. Frank Stüven</i>	Anhand von Fallbeispielen besprechen wir die wichtigsten Symptome, die palliative Patienten oder deren Angehörige belasten und die 4 wichtigsten Medikamente und Tricks, die dann helfen.
<b>Chronisch entzündliche Darmerkrankungen in der Hausarztpraxis</b> <i>Dr. med. Johanna Bobardt</i>	CED wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa erfordern in der Hausarztpraxis eine strukturierte Anamnese, gezielte Diagnostik und individuell abgestimmte Therapie. Dieses Seminar vermittelt praxisnahes Wissen zu Diagnostik, Differenzialdiagnosen und aktuellen Behandlungsstrategien – von medikamentösen Ansätzen bis zu Lebensstilinterventionen.
<b>11:00 – 12:30      2. Seminarphase</b>	
<b>Der Weg von der Weiterbildung zur eigenen Hausarztpraxis – Teil 2</b> <i>Dr. med. Thomas Stolz</i>	Der 2. Teil zu dieser Vortragsreihe befasst sich mit der parktischen Umsetzung und den Fragen, die sich daraus ergeben. Dazu gehören z.B. die Ortswahl, die Preisverhandlungen und Finanzierung, die Personalangelegenheiten, gesetzliche Vorgaben und das Übernahmeverfahren.  <b>Teil 1 und 2 sind nur zusammenhängend buchbar.</b>
<b>Chronische Wunden zeitgemäß lokal und kausal versorgen – Wundauflagen und Kompressionstherapie gehören zusammen – Teil 2</b> <i>Anke Bültemann und Werner Sellmer</i>	Siehe Teil 1

<p><b>Gynäkologische Fragestellungen in der hausärztlichen Praxis — wenig Diagnostik, viel Anamnese</b> <i>Dr. med. Jana Maeffert</i></p>	<p>In diesem Seminar werden einige wichtige gynäkologische Fragestellungen vorgestellt, bei denen wir mit wenig diagnostischen Voraussetzungen, aber durch eine gute Anamnese vielen Personen helfen können. Juckreiz der Vulva, Zyklusstörungen, Endometriose, Wechseljahre und Geschlechtskrankheiten sind einige davon. Außerdem soll das Seminar viel Raum geben für Fragen aller Art zu gynäkologischen Themen.</p>
<p><b>Diabetes</b> <i>Dr. med. Dominik Ahlquist</i></p>	<p>In diesem Seminar werden Sie vollumfänglich über den Inhalt der NVL Diabetes Typ 2 informiert.</p>
<p><b>Neurologische Untersuchungen</b> <i>Dr. med. Frank Stüven</i></p>	<p>Hirnnerven, Obere/Untere Extremität, Tonus, Trophik, Kraft, Reflexe, Sensibilität, Koordination... wie war das im Mittelteil? In diesem Untersuchungskurs dampfen wir die komplette neurologische U. so ein, dass Sie auch damit arbeiten können. Achtung: vor dem Kurs sende ich einen Link zu einer kompletten neurologischen Untersuchung, die Sie bitte <u>VOR</u> dem Kurs gesehen haben sollten. So bleibt mehr Zeit fürs Wesentliche.</p>
<p><b>Leitliniengerechte Therapie im Spannungsfeld der Patientenwünsche</b> <i>Dr. med. Egina Puschmann</i></p>	<p>Wie umgehen mit druckvollen Forderungen, z. B. nach einem Antibiotikum? Praktischen Übungen vor dem Hintergrund der aktuellen Leitlinien.</p>
<p><b>13:30 – 14:30      Mittagshighlight</b></p>	
<p><b>Kranke Reiserückkehrer:innen - Fieber nach Auslandsaufenthalten</b> <i>Dr. med. Sabine Jordan</i></p>	<p>Anhand von typischen Fallbeispielen sollen konkrete Empfehlungen erläutert werden und das Management von erkrankten Reiserückkehrern diskutiert werden.</p>
<p><b>15:00 – 16:30      3. Seminarphase</b></p>	
<p><b>Was ist im Rahmen Ihrer Weiterbildung Allgemeinmedizin alles zu beachten?</b> <i>Frau Monika Mangiapane</i> <i>(Ärztchammer Hamburg)</i></p>	<p>Gewünscht wird ein reger Austausch zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlmöglichkeit Weiterbildungsordnung 05 / Weiterbildungsordnung 20 (Unterschiede einfach erklärt)</li> <li>• Warum benötige ich eine Zeitenbestätigung?</li> <li>• Brauche ich den Kurs und das Praktikum in Kinder- u. Jugendmedizin / Chirurgie?</li> <li>• Wann und warum Logbuch/ eLogbuch?</li> <li>• Ist mein Weiterbilder/ meine Weiterbilderin ausreichend befugt?</li> </ul> <p>Antrag auf Zulassung zur Prüfung (easy going).</p> <div style="text-align: right;">  </div>
<p><b>Hier ist irgendwie etwas anders — multilokuläre Schmerzbilder neu verstehen</b> <i>Dr. med. Mathias Rosenbaum</i></p>	<p>Wenn Schmerz gleichzeitig oder sequentiell in unterschiedlichen Körperregionen auftritt und nur langsam oder gar nicht besser wird, ohne dass auf den ersten Blick morphologisch eindeutige Veränderungen vorliegen, führt dies bei Betroffenen und Untersuchenden zu erheblicher Verunsicherung. Im Kurs wird dargestellt, welche Muster auf häufigere und spezifische muskuloskeletale Erkrankungen hinweisen — und welche nützlichen Untersuchungen und diagnostischen Tools uns und unseren PatientInnen bei einem erfolgreichen Management helfen können.</p>
<p><b>Psychisch krank — und nun? Einführung in das psychiatrische Hilfesystem</b> <i>Dr. med. Oliver Mittermeier</i></p>	<p>DAK Gesundheitsreport 2023: „Psychische Erkrankungen 2013 - 2023: Anstieg der Fehltag um 52 Prozent.“ Viele dieser Patientinnen und Patienten wenden sich zunächst an ihre Hausärztin / ihren Hausarzt. In diesem Workshop möchte ich Ihnen einen Überblick über die Versorgungsstrukturen in der Psychiatrie und Psychotherapie sowie die Zugangswege in psychiatrische und psychotherapeutische Behandlungen geben. Hierzu werden wir, auch anhand von Fallbeispielen — gerne können Sie eigene Fälle mitbringen — lösungsorientierte Herangehensweisen aus der Praxis heraus miteinander erarbeiten.</p>
<p><b>Pille, Spirale, NFP und Co — Verhütungsberatung in der hausärztlichen Praxis</b> <i>Dr. med. Jana Maeffert</i></p>	<p>Sicher, ohne Nebenwirkungen, leicht anzuwenden, reversibel und beim Sex nicht spürbar...dieses Verhütungsmittel gibt es leider noch nicht. Es ist aber möglich, durch kompetente Beratung gemeinsam mit unseren Patient:innen herauszufinden, welche der verschiedenen Methoden in der jeweiligen Lebenssituation am besten passt.</p>

<p><b>Sehstörungen und Augenprobleme in der Allgemeinmedizin</b> <i>Dr. med. Carsten Grohmann</i></p>	<p>In diesem praxisnahen Workshop werden häufige Sehstörungen und Augenprobleme im allgemeinmedizinischen Alltag behandelt. Es werden diagnostische Ansätze, Notfallsituationen sowie therapeutische Maßnahmen besprochen. Ziel ist es, Ärzt:innen darin zu schulen, ophthalmologische Beschwerden frühzeitig zu erkennen und adäquat zu behandeln oder an Fachärzte zu überweisen. Tipps und Tricks sowie Red flags werden besprochen und Fragen beantwortet.</p>
<p><b>Kopfschmerz</b> <i>Prof. Dr. med. Christian Arning und Dr. med. Friederike Lutz</i></p>	<p>1. Kriterien für die Unterscheidung primärer und sekundärer Kopfschmerzen. Primäre Kopfschmerzen sind Symptom einer Kopfschmerzkrankheit, etwa Migräne. Sekundäre Kopfschmerzen sind Symptom einer zugrundeliegenden, potenziell bedrohlichen Erkrankung wie Meningitis. Typische Red flags für die Erkennung gefährlicher Kopfschmerz-Ursachen werden ausführlich besprochen. 2. Therapie von Kopfschmerzen mit Schwerpunkt Migräne einschl. Maßnahmen zur Prophylaxe.</p>

Den Link zur Anmeldung finden Sie hier:



...oder unter [www.uke.de/kwhh](http://www.uke.de/kwhh)

Falls Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich gerne per E-Mail [kwhh@uke.de](mailto:kwhh@uke.de) bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

**Ihr Team für das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg**